

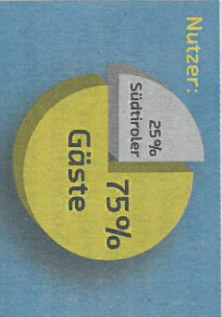
wanier ließen diese dann auch steigen. Alles zusammen kommt einem guten Zweck zugute, wie Kiwanis Vinschgau mitteilt.

Eine Einladung mit Verspätung

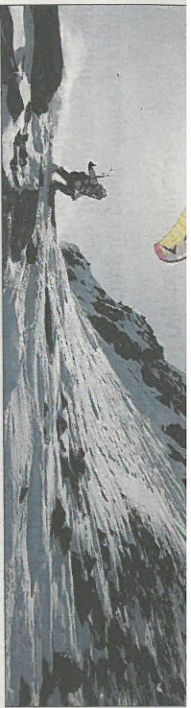
Einweihung

des neugestalteten Bürgerheims am Donnerstag, 25. September 2014, Patrozinium des Hl. Nikolaus von Flie um 14.00 Uhr herzlich einzuladen.

SCHLÄNDERS (lie). Hin und wieder kommt es vor, dass sich ein Paket oder ein Brief auf dem Weg zum Empfänger verirrt. Der „Dolomiten“-Redaktion Schlanders ging es nicht anders, erreichte sie doch erst jetzt eine Einladung zur Segnung des umgebauten Bürgerheims. Der Festakt fand bereits Ende September statt und die Redaktion war dazu glücklicherweise auch persönlich eingeladen worden. Sonst wäre aus dem Pressetermin wohl nichts geworden.



sentres.com
Hier sind deine Gäste!



Speedriding ist nichts für schwache Nerven.

Schnell unterwegs

EXTREMSPORT: Speedriding-Bewerb in Sulden

SULDEN. In Sulden hat ein Speedriding-Bewerb stattgefunden. Die internationale Elite des Speedriding ist unterm Other zusammengekommen, ist einer Aussendung zu entnehmen. Auf ein erfolgreiches Wochenende blicken demnach auch Armin Senoner und Bartolomeus Kohl

© Alle Rechte vorbehalten

MALS (kt). Ute Scheub, Autorin des Buches „Ackerfliege? Nein Danke!“ las vor kurzem in Mals aus ihrem Werk. Sie verlas zuvor eine Grußbotschaft der Bürger der Initiative „Landwende“.

Scheub betonte, dass nicht die Pestizide ausbringenden Landwirte anzuprangern seien, vielmehr sei es „die Politik, an die wir appellieren müssen“. Die Verantwortlichen seien auch bei Chemiekonzernen zu finden.

Scheub beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit ökologischen Themen und zeigt vor allem, dass das Engagement gegen Pestizide an vielen Orten zu finden ist. Ein Beispiel sei die Kampagne der Bürgerinitiative „Landwende“.

Rund 400 Pestizide seien heute in Europa zugelassen, die



Im Bild (von links): Mitorganisator Ägidius Wellenzohn, Ute Scheub und der Mals'er Bürgermeister Ulrich Veith.

Kombinationswirkungen seien erforscht. Es sei durchaus normal, in einer konventionell angebauten Paprika Rückstände von bis zu zwölf verschiedenen Pestiziden zu finden, sagte Scheub.

Sie sprach vom Rückgang der Artenvielfalt, von den Billionen Lebewesen, die guten Humus

© Alle Rechte vorbehalten

Die Natur im Dreiländereck in drei Sprachen

PUBLIKATION: Infopass Natura Raetica beschreibt Besucherzentren wie Nationalparks usw. – Gemeinsame Initiative im Dreiländereck

DREILÄNDERECK. Das Thema der Terra Raetica gewinnt wieder an Bedeutung und die Regionen im Dreiländereck Vinschgau-Engadin-Nordtirol rücken wieder näher zusammen. Vor diesem Hintergrund ist auch der Infopass Natura Raetica zu sehen.

Der Schweizerische Nationalpark, der Nationalpark Stilsfer Joch, die Biosfera Val Müstair, der Naturpark Texelgruppe, der Naturpark Otztal, der Naturpark Kaunergrat und das Alpinarium Galtür arbeiten im Arbeitskreis Natura Raetica an der Umsetzung von grenzüberschreitenden Natur- bzw. Naturschutz-



Gruppenbild mit Mitarbeitern von Schutzgebieten und Tourismusorganisationen vor dem Nationalparkhaus aquaprad in Prad.

Themen, ist einer Aussendung zu entnehmen. Der Infopass Natura Raetica sei eine solche ge-

Der Infopass Natura Raetica bietet eine übersichtliche Karte über die Schutzgebiete der Regi-

on sowie eine kurze Vorstellung der Besucherzentren.

Weiters ermöglicht er den Besuchern die Inanspruchnahme eines ermäßigten Eintritts beim Besuch von mehreren Häusern und die Teilnahme an einem Gewinnspiel.

Aus Rücksicht auf die besondere sprachliche Lage im Dreiländereck ist der Infopass Natura Raetica dreisprachig (deutsch, italienisch, rumantsch) erschienen. Der Infopass werde den Haushalten zugestellt, ist zu lesen. Die Projektkosten belaufen sich auf Euro 25.000 Euro – einen Teil steuere das Interreg-Programm bei.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten 14.04.2015